

dienst verwendet worden waren. Dessen ungeachtet stieg die Einwohnerzahl fortwährend. Im Jahre 1768 zählte Herrnhut 1361 Einwohner; 1790 war die Zahl derselben auf 1132 — 431 männlich und 701 weiblich —, 1815 auf 908 und 1830 auf 866 gesunken. Nach der Volkszählung im Jahre 1855 betrug die Zahl der Bewohner in 110 bewohnten Gebäuden und 197 Familienhaushaltungen 999; drei Jahre später 1081, wovon am 31. December 1858 829 der Brüdergemeinde angehörten.

Was für eine Ausdehnung der Handel Herrnhuts im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts zur Zeit seiner Blüthe hatte, sehen wir aus verschiedenen Angaben. Im Jahre 1775, kurze Zeit nach Abraham Dürninger's Tode, dessen Handlung nach seinem letzten Willen, als ein Fideicommiß zum Besten der Herrnhutischen Gemeinde und der Brüderunität fortgeführt werden sollte, betrug der Handelsverkehr nach den Zollangaben 216,000 Thaler. Im Jahre 1777, wo nach den Zollbüchern von 86 Handelshäusern der Oberlausitz zusammen für 1,406,797 Thaler Leinen ausgeführt wurden, nahm die Dürningersche Handlung mit 128,300 Thalern die erste Stelle ein.

Ueber die Intelligenz und Gewerthätigkeit im Brüderhause spricht sich ein Besucher desselben (1779) in einer — bereits oben erwähnten — Reisebeschreibung unter anderm folgendermaßen aus: „Durch verschiedene Arbeitsstuben, worinnen wir durchgängig eine nur den Herrnhutern eigene Ordnung und Reinlichkeit erblickten, kamen wir zum Goldschmidt. Ich erstaunte, sowohl über die vielen Kostbarkeiten, als die vielen Arbeiter, indem ich an vier Tischen 12 Arbeiter zählte. Beim Hutmacher fand ich etwas, was ich bei Handwerkern noch nie fand: Die New-Yorker Gazette und the Morning Chronicle.“ — (S. Laus. Magazin. 1782.)

V. Ortsherrschaften.

(Seite 28 bis 44.)

Als 1747 der Befehl, welcher den Grafen Zinzendorf am 19. März 1738 die Rückkehr nach Sachsen auf immer untersagte, zurückgenommen war, langte er am 16. September